

Examen de passage de l'enseignement privé ou à domicile à l'école publique

2017

Lieu d'examen: _____ Date: _____

Nom: _____ Prénom: _____

Admission en 10^e VP / **Allemand**



Durée
120 minutes



Matériel autorisé
Lexique geni@l

Axes Thématiques

Compréhension de l'écrit

Production de l'écrit

Objectifs d'apprentissage

Lire de manière autonome des textes rédigés en langage courant.

Ecrire des textes variés sur des sujets familiers ou d'intérêt personnel.

Evaluation de l'épreuve

Compréhension de l'écrit _____ / 30 pts

Production de l'écrit _____ / 30 pts

Total _____ / 60 pts

Seuil de réussite (note 4) 10 VP = 36 pts

Note:



DFJC – Département de la formation, de la jeunesse et de la culture
DGEO – Direction générale de l'enseignement obligatoire
DP – Direction pédagogique

THEMA DES LESEVERSTEHENS: MEDIEN**GLOBALES LESEVERSTEHEN / Activité 1**

→ *Tu vas lire une introduction et six textes qui traitent de l'utilisation du smartphone à l'école.*

Handys spielen eine wichtige Rolle im Leben von Jugendlichen. 92 % der 14- bis 19-Jährigen nehmen ihr Mobiltelefon auch mit in die Schule. Offiziell dürfen 66 % der Jugendlichen ihr Handy nur in der Pause und nicht im Unterricht benutzen (= utiliser). 18 % der deutschen Schulen haben sogar ein absolutes Handyverbot (= l'interdiction).

Text 1

Schüler und Lehrer können in der Schule in komischen Situationen gefilmt oder fotografiert werden. Diese Fotos stellt man dann ins Internet. Deshalb will ich in meiner Schule keine Handys.

Herr Vogt, Direktor Lessing-Gymnasium

Text 2

Es ist eine gute Idee, das Smartphone auch im Unterricht zu benutzen. Zum Beispiel kann man viele Informationen im Internet finden oder Aufgaben fotografieren.

Thomas, 17

Text 3

Handys sind extrem wichtig im Leben für die Jugendlichen. Ich glaube, dass Handys auch in der Schule kein Problem sind, wenn die Schüler eine Handyordnung respektieren.

Laura, 13 Jahre

Text 4

Es ist ein Problem, wenn Schüler ihre Handys in der Schule benutzen. Sie sind in den Schulstunden weniger aufmerksam und stören andere Schüler. Handys müssen in der Schule tabu sein.

Herr Schlüter, Gymnasiallehrer

Text 5

Schüler können die Informationen der Lehrer sofort im Internet checken und so die Autorität des Lehrers eventuell in Frage stellen. Das finde ich nicht gut.

Frau Peter, Realschullehrerin

Text 6

Ich denke, dass Handys zu Hause bleiben müssen. Manche Schüler benutzen ihre Smartphones, um Antworten für ihre Tests zu finden. Das ist total unkorrekt für die anderen Schüler.

Anna, 16 Jahre

Textes adaptés de SCHUSS – August-Oktober 2015

Übungen zum globalen Leseverstehen

1. Tu as lu six textes sur les smartphones à l'école.

Est-ce que la personne est pour (+) le smartphone à l'école ou contre (-)?
Ecris pour chaque texte (+) ou (-) dans le tableau.

Herr Vogt Text 1	Thomas Text 2	Laura Text 3	Herr Schlüter Text 4	Frau Peter Text 5	Anna Text 6

___ / 3 pts

2. Quel titre correspond à quel texte? Inscris dans le tableau la lettre correcte pour chaque texte. Deux titres sont de trop.

- A. Private Informationen im Internet
- B. Aufmerksame Schüler dank dem Handy
- C. Schulrecherchen
- D. Das Lehrerwissen kontrollieren
- E. Die Konzentration fehlt
- F. Unfaire Tests
- G. Autoritäre Lehrer
- H. Ja zu Handys, aber mit klaren Regeln

	Herr Vogt Text 1	Thomas Text 2	Laura Text 3	Herr Schlüter Text 4	Frau Peter Text 5	Anna Text 6
Titel						

___ / 6 pts

/ 9 pts

Selektives Leseverstehen / Activité 2

Esther, Leonard und Brian sind «Medienscouts» und helfen anderen Schülern bei Problemen mit den Medien.



Esther



Leonard



Brian

Drei Fragen an Esther zu Facebook

Reporter: Ab 13 Jahren darf man bei Facebook ein Profil haben. Sollte man sich unter seinem richtigen Namen bei Facebook einschreiben ?

Esther: Ja, der Name ist okay. Aber man sollte Adresse und Telefonnummer nicht angeben. Die haben die Freunde ja sowieso und Fremde (= des étrangers) sollten sie nicht kennen.

Reporter: Sollte man Fotos von sich posten ?

Esther: Bei jedem Foto sollte man nachdenken, ob (= si) alle Facebook-Partner es sehen dürfen. Man muss wissen, dass Facebook mit allen Fotos machen darf, was es will. Die Firma könnte sogar ein Foto nehmen und damit Werbung machen. Das steht auch so in den Bedingungen (= les conditions), die aber keiner liest.

Reporter: Was kann man machen, wenn man bei Facebook schlecht über mich spricht ?

Esther: Wenn eine Person mich ärgert, kann ich sie blockieren. Diese Person kann mir dann nichts mehr schicken. Wenn es ganz negativ ist, kann man auch Facebook kontaktieren. Man muss sich Hilfe suchen.

Drei Fragen an Leonard zu Computerspielen

Reporter: Viele Eltern sind böse, weil ihre Kinder lange am Computer spielen. Hast du einen Tipp, wie man sie beruhigen kann ?

Leonard: Man kann ihnen sagen, dass man mit Computerspielen auch etwas lernen kann. Man muss bei Spielen zum Beispiel eine Taktik finden. Man spielt viele Online-games zusammen mit Leuten aus anderen Ländern. So lernt man Sprachen.

Reporter: Wie ist es mit den Preisen für Onlinespiele ?

Leonard: Einige Online-Spiele sind gratis. Man muss immer vorher genau überlegen, ob (= si) man ein Spiel auch wirklich kaufen will.

Reporter: Für das beliebte Spiel «World of Warcraft» zahlt man bis zu 13 Euro im Monat. Was denkst du von diesem Spiel ?

Leonard: Das Spiel macht Spaß. Aber viele spielen es zu oft, weil sie etwas für den teuren Preis wollen.

Drei Fragen an Brian zu WhatsApp

Reporter: Ist WhatsApp wirklich kostenlos ?

Brian : Fast. Man kann sich das Programm gratis auf sein Handy laden (= télécharger) und ein Jahr lang benutzen. Danach muss man ein wenig bezahlen. Aber WhatsApp bleibt viel billiger als SMS zu verschicken.

Reporter: Warum geben die Entwickler ihre Erfindung so billig her ?

Brian : Weil sie von den Benutzern (= les utilisateurs) noch etwas anderes bekommen als Geld, nämlich Daten. Mit den Daten kann man viel Geld verdienen.

Reporter: Welche Daten benutzt man und was macht man mit ihnen ?

Brian : WhatsApp kann alle Nummern sehen, die man im Telefonbuch des Smartphones registriert hat. An diese Kontakte kann man zum Beispiel Werbung schicken. Auch die Nachrichten selber sind nicht sicher (= sécurisé). Man schickt sie oft an die Firma in die USA und registriert sie dort. Leute, die sich damit auskennen, nennt man Hacker. Sie können meine Nachrichten mitlesen oder eine Nachricht von meiner Nummer verschicken und ich weiß es nicht einmal.

Textes adaptés de *Die Zeit Leo*, März & April 2014

Übung zum selektiven Leseverstehen / Activité 2

En fonction des trois textes précédents, entoure la réponse correcte.

1^{er} texte

1. a) Nur Erwachsene dürfen ein Profil bei Facebook haben.
b) Auch kleine Kinder dürfen ein Profil bei Facebook haben.
c) Man muss dreizehn sein, wenn man ein Profil bei Facebook haben will.
2. a) Facebook darf keine Fotos aus Profilen benutzen.
b) Facebook darf alle Fotos aus den Profilen verwenden.
c) Facebook darf nur ganz neue Fotos benutzen.
3. a) Bei Problemen auf Facebook sollte man Hilfe holen.
b) Bei Problemen auf Facebook sollte man nichts sagen.
c) Bei Problemen hilft Facebook nie.

2^{ème} texte

4. a) Viele Eltern sind böse, weil die Kinder zu lange mit dem Computer spielen.
b) Die Eltern freuen sich, weil die Kinder gute Strategen sind.
c) Die Eltern finden, dass die Kinder mehr mit dem Computer spielen sollten.
5. a) Bei Online-Spielen isoliert man sich immer.
b) Man muss bei Online-Spielen auf seinen Instinkt hören.
c) Bei Online-Spielen kann man Sprachen lernen.
6. a) Für Online-Spiele muss man nie etwas bezahlen.
b) Einige Online-Spiele kosten nichts.
c) Alle Online-Spiele sind sehr teuer.

3^{ème} texte

7. a) Für das WhatsApp-Programm muss man nie etwas bezahlen.
b) Das WhatsApp-Programm ist zuerst gratis.
c) Am Anfang muss man für das WhatsApp-Programm viel bezahlen.
8. a) Die WhatsApp-Leute wollen das Geld von den Benutzern.
b) Die WhatsApp-Leute wollen die Daten von den Benutzern.
c) Die WhatsApp-Leute wollen die Fotos von den Benutzern.
9. a) Hacker kennen Computer perfekt.
b) Hacker mögen Computer nicht.
c) Hacker verdienen viel Geld.

/ 9 pts

Detailliertes Leseverstehen / Activité 3

Mediencouts

Esther, Leonhard und Brian kennen sich richtig gut mit dem Internet aus.

Als «Mediencouts» helfen sie anderen Kindern in ihrer Schule.

Esther ist heute in der Klasse 6b in einem Gymnasium in Oberhausen. Sie fragt die Schüler: «Wie oft habt ihr gestern euer Handy benutzt?»



Ein Junge hat sein Handy sechsmal benutzt, ein Mädchen 37-mal und ein anderes Mädchen sogar 86-mal.

Die Hausaufgabe von den Schülern war: zählen (= compter), wie oft sie an einem Tag ihr Handy benutzen. Sie haben für diese Aufgabe einen kleinen Apparat bekommen. Sie haben für jede Diskussion am Telefon, jede SMS, jedes Internet-Surfen, jede WhatsApp-Nachricht oder jedes Handyspiel auf einen Knopf (= le bouton) gedrückt. Esther hat gerechnet : Jedes Kind nimmt im Durchschnitt 30-mal pro Tag das Handy.

Esther ist keine Lehrerin, sie ist 14 Jahre alt und geht in die 9. Klasse im Gymnasium in Oberhausen. Sie darf aber heute zwei Stunden lang in der 6b die Lehrerin spielen. Esther ist ein « Mediencout ». Die Scouts kennen die Medien sehr gut. Sie haben viel über das Internet gelernt : welche Situationen sind kritisch, wie benutzt man das Medium richtig. Sie helfen den anderen Schülern mit dem Internet.

Viele Kinder surfen mit ihrem Smartphone im Netz (= Internet), speziell beliebt ist das Programm WhatsApp. Jedes zweite Kind zwischen 12 und 13 Jahren hat das Programm auf seinem Smartphone. Die Kinder können mit WhatsApp Nachrichten, Fotos oder Videos kostenlos verschicken. Die 6b hat eine WhatsApp-Gruppe. Diese schreibt bis 500 Nachrichten am Tag. Viele finden das Programm toll.

Mediencouts gibt es auch in anderen Schulen in Deutschland. Jede Schule kann das Programm selbst organisieren. Viele Mediencouts treffen sich für die Organisation in den Pausen oder nachmittags nach der Schule. Das Projekt kann auch ein fakultatives Schulfach sein. Da organisieren die Mediencouts Aktivitäten. Esther und ihre Kollegen haben bis jetzt eine Computerspiel-Party, Kontrollen von Facebook-Profilen und Hilfe bei Internet-Mobbing organisiert.

Texte adapté de *Die Zeit Leo*, März & April 2014

Übung zum detaillierten Leseverstehen

Tu as lu le texte «die Online-Checker».

→ Réponds en **français** aux questions.

A. Wo ist Esther im Moment?

_____ / 1 pt

B. Welche Medien-Aktivitäten (4) müssen die Kinder zählen (= compter)?

1. _____ 2. _____

3. _____ 4. _____ / 2 pts

C. Gib zwei persönliche Informationen zu Esther!

_____ / 2 pts

D. Welche Funktion haben die «Mediencouts»?

_____ / 1 pt

E. Wie viel Prozent Kinder haben das Programm WhatsApp auf ihrem Handy?

_____ / 1 pt

F. Was kann man mit WhatsApp verschicken (2 Elemente)?

_____ / 1 pt

G. Wie viele Nachrichten verschickt die WhatsApp-Gruppe der Klasse 6b pro Tag?

_____ / 1 pt

H. Wann planen die Mediencouts ihre Aktivitäten?

_____ / 1 pt

I. Welche Aktivitäten (2) haben die Mediencouts in Oberhausen organisiert?

_____ / 2 pts

_____ / 12 pts

8/12



Matériel autorisé : lexique

Situation

Tu as fait la connaissance de Brian qui exerce la fonction de « Medienscout » dans un gymnase à Oberhausen. Tu lui écris un courriel pour lui poser des questions sur la fonction de « conseiller en média » car tu aimerais aussi en devenir un.

→ *Inspire-toi du texte pour écrire le courriel suivant.*

Ton courriel à Brian, « Medienscout » dans un gymnase à Oberhausen

Tâches et consignes

- *Tu rédiges le courriel en utilisant les éléments obligatoires ci-dessous. Ton texte sera en partie rédigé **au présent** et en partie au **passé composé/prétérit**.*
- *Respecte la mise en page d'un courriel. Indique au début du paragraphe la lettre de l'élément concerné (a, b, c...). Ton texte doit contenir au minimum 110 mots. Tu indiqueras le nombre de mots à la fin de ta rédaction.*

A. prise de contact avec Brian – demande de nouvelles

B. Tu expliques que tu as lu un texte sur lui – ton impression de son travail

C. Tu aimerais aussi devenir un « conseiller en média » parce que ... (à inventer)

D. Tu expliques quelles sont tes connaissances quant à l'internet et/ou l'informatique
– ce que tu as déjà réalisé dans ce domaine

E. Tu proposes une rencontre (date, heure, endroit, ...) à Brian et tu parles des activités envisagées lors de cette rencontre

F. Tu demandes à Brian de te répondre rapidement

/ 30 pts

